Törsheimer deitung Anzeiger s.d.Maingau Maingaudeitung Flörsheimer Fluzeiger

Etibeint : Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illufir. Beilage) Drud u. Berlag, sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim a. M., Schulftraße. Telefon Rr. 59. Bostschedtonto 168 67 Frankfurt



Unzeigen toften die 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis beträgt 90 Pfennig ohne Trägerlohn.

immer 129

Dienstag, ben 3. November 1931

35. Jahrgang

Was foll geschehen?

Deutschland bezahlt zurzeit keine Tribute an das Ausweil das sogenannte "Hoover seine in ahr" eine Aungspause sür die Zeit vom 1. Juli 1931 bis 30. Juni gebracht hat. Daß nach Ablauf dieser Frist die Zahken einsach wieder ausgenommen werden können, ist natürlich kein Mensch. Hoover hat seinen Borschlag wals mit der Tatsache der wirtschaftlichen Rotlage Addands begründet. Diese Notlage ist seit seiner Zeit viel größer geworden und wenn — was wir hossen, in nicht wissen — die Berhältnisse sich die Ende Juni sten Jahres auch gedestert haben sollten, so gut werse sie dann keinessalls sein, daß man den alten Jahrspian einsach wieder in Krost sehen könnte. Bräsident wer hat denn auch zweisellos die Absücht gehabt, eine Kangerung der Hahlungspausse zu beantragen. Ob er Kase seiner Beiprechungen mit dem französischen Minisptäsischen Laval die Absücht ausgegeben hat, wilsen nicht. Sicher ist aber daß in dem amtlichen Bericht die Berhandlungen Hoover-Laval die Initiative die Berhandlungen Hoover-Laval die Initiative ut ist al. an d zugeschohen wird. Weise seiersses geschehen soll, zur Erörterung zu stellen.

Die französische und amerikanische Breise war nun allend schnell mit dem Rat bei der Hand, Deutschland zunächst dem "Belch werden Sonderaus» her aus sond hoer aus sond hoer dus sond der Aus sond hoer dus sond der Aus sond hoer dus sond der Aus sond hoer in Aben in Deutschland fragen, was soll sür einen Zweck haben? Benn Frankreich und Ametatsächlich der auf der den Ausschland Sahlungsfähigkeit durch diesen Ausschland Bahlungsfähigkeit durch diesen Ausschland Bahlungsfähigkeit durch diesen Ausschlaften lächen, es wird nichts dabei berauskommen. Iedenfalls können uns aus der Tätigkeit des Sonderausschulses keinerkeitstelle sür die von uns erwartete allgemeine ber Keparations und Schuldenprobleme versprechen. Ichon ungezählte Male ist doch seitgesellt worden, zwar von den verschiedensten Gremien, daß Deutschen den Houngplan nicht erfüllen fann. Der deutschen Awar von den verschiedensten Gremien, daß Deutschen den Houngplan nicht erfüllen, was sie sicherlich nicht gebatien, wenn teine Rotwendigkeiten dassir vorzelegen un. Bericht den Kalugust, einem Bericht, der nationalen Finanzlachverständigen Konserenz in Ban welchem die übereinstimmende Ausschlang zum Ausschlangsebend ist aber auch der Indem ausgerdem und wurde, daß nur dann sür Deutschland eine Kapitals möglich sei, wenn zuerst das politische Bertrauen wiedergestellt würde und wenn die äußeren Berpflichtunderständigen den Kapitals möglich sei, wenn zuerst das politische Bertrauen wiedergestellt würde und wenn die äußeren Berpflichtunderständigen und konnerziellen Jahlungen, der Hinden und konnerziellen Jahlungen, der Hinden kapitals möglich sein nne kegelung erführen. Besonder unschlaggebend ist aber auch der Innem ausgerdem Verschlands eine neue Regelung erführen. Besonderständigen und konnerziellen Jahlungen, der Hinden kapitals wieder zur Bestäupungen, der Hinden kapitals wieder zur Bestäupung sehen kapitals wie

ater bafür, daß Deutschland troß dieser klaren Erwägunrald unschules stellen soll. Die Motive dasür sind uns
mit dend bekannt. Bor allem versucht Frankreich
dend bekannt. Bor allem versucht Frankreich
dend bekannt. Bor allem versucht Frankreich
den bekannt. Bor allem versucht Frankreich
den bekannt. Bor allem versucht Frankreich
den bekannt. Bor allem versucht Frankreich, die
den versucht geben des zu beschreiten, die
den versucht gestellen sollen Teilen auch für die Zukunft

Deshald haben mir ein Intereffe baran, bag biefer Beg nicht gegangen zu werden braucht, sondern daß auf andere, weniger formliche Beise ber Stein ins Rollen gebracht wird.

Lavals Seimtehr.

Mit einem Geldtransport, aber teine äußeren Zusammenhänge. — Die Reise war "nicht zwecklos".

Baris, 2.Nov.

Der Passagierdampser "Isle de France" ist am Montag mittag um 11 Uhr MEJ. mit Ministerpräsident Laval und seinen Begleitern an Bord im Hasen von le Have eingetrossen. Während sich Ministerpräsident Laval an Land begab, wurden gleichzeitig 302 Kisten amerikanischen Goldes im Wert von 500 Millionen Franken gelöscht, um in den Kellern der Bank von Frankreich deponiert zu werden. Das Gold hat sast gleichzeitig mit Laval und zwar gleichsalls in einem Sonderzug die Weiterreise nach Paris angekreten. Es stellt jedoch keine Morgengabe des amerikanischen Bolkes an Laval dar, sondern wurde nur zusällig mit dem französsischen Ministerpräsidenten verschickt.

Bei seiner Antunst in Le Havre wurde Laval vom dortigen Bürgermeister seierlich empfangen, der an den Ministerprössenten eine kleinere Ansprache richtete und ihn beim Wiederbetreten des französischen Bodens beglückwünschte. Auf die Worte des Bürgermeisters erwiderte Laval: "Ich habe eine wichtige Mission durchgesührt und hege die Hoffnung, daß sie glückliche Ergebnisse sur unser Land haben und auch gestatten wird, das Werk der soliden, dauerhaften Organisation des Friedens zu fördern. Ich habe mein Bestes getan, um meinem Lande zu dienen. Ich din glücklich und sühle mich gestärkt, micht in Ideengemeinschaft mit der öffentlichen Weinung Frankreichs zu sühlen."

Nach dem Empfang durch die öffentlichen Behörden reiste dann Laval mit dem Transatsantikzug nach Paris weiter, wo er um 14,06 Uhr frz. Zeit eintraf. Auf dem Bahnhof St. Lazaire wurde der Ministerprösident von einigen seiner Ministerfollegen sowie einer größeren Menichenmenge erwartet. Sofort nach seiner Ankunst begab er sich ins Innenministerium. Auf dem Platz vor dem Gebäude bereitete eine große Bolksmenge dem zurückgekehrten Ministerprösidenten eine Ovation. Dieser erklärte zu den Journalisten, er sei mit seiner Reise zufrieden, und er werde um 16.00 Uhr dem Bräsidenten der Republik einen Besuch abstatten. Er hosse das seine Reise nach Amerika "nicht zwecklos" gewesen sein

Berichterftattung vor bem Minifterrat.

Der Sonderkorrespondent der Havasagentur gab Ministerpräsident Laval noch vor seiner Ankunft in Frankreich eine Erklärung, in der es heißt:

Die Gegenüberstellung der Ansichten der französischen und der amerikanischen Regierung, die ich mit Prädent Hoover in freier Diskussion vorgenommen habe, wird auf alle Fälle Mißverständnisse verhüten oder wenigstens mildern. Man kann daraus schließen, daß die Zust mere narbeit zwischen Frankreich und Amerika dadurch erleichten Frankreich und Amerika dadurch erleichten Frankreich und Amerika dadurch erleichten, und gestärkt wird. Ich werde am Dienstag im Ministerrat über meine Unterredungen Bericht erstatten, und die französische Regierung wird dann darüber besinden, welche praktischen Folgerungen man daraus ziehen kann. Ich habe von meiner Reise einen guten Eindruck davon getragen. Bei Wiederzusammentritt des Parlaments wird diese übrigens über die Politik, die wir eingeschlagen haben und über die, die wir verfolgen sollen, zu urteilen haben. Es ist notwendig, daß wir das unvergleichliche Vessisse, das Frankreich gegenwärtig in der Welt genießt, benutzen, um unsere weientlichen Interessen zu wahren und den Frieden zu konsolibieren.

Englifder Goldvertauf.

15 Millionen Bfund Barrengold verfauft.

Condon, 2. Nov.

Die Bank von England hat den Berkauf von 15 Millionen Pfund Feingold durchgeführt. Dies ist die größte Goldmenge, die die Bank von England jemals an einem Tage abgegeben hat. Die Presse kommentiert die Angelegenheit in optimistischem Sinne.

Die Nachricht hat aber natürlich troth dieser optimissischen Kommensierung einen beklemmenden Eindruck an der Börse gemacht. Der Psundfurs ist weiter zurückgegangen und zwar von 3,862 Dollar bei Schluß der vorgestrigen Börse auf 3,825 von 98,36 Francs auf 97,5 Francs und von 16,5 Mark aus 16,12 Mark. Die Bewegung griff sofort auf den Markt der Regierungswerte über. Kriegsanleihe versor 0,75 Prozent und ging auf 96,75 zurück. Auch alle anderen sessenzisische Regierungswerte gingen zurück. Deutsche Anleihen lagen sessen vorgestrigen Rückgängen.

Es hat die City doch überrascht, daß die Bank von England nicht in der Lage gewesen sein sollte, über mehr ausländische Denisen zu verfügen als über 5 Millionen Blund. Im Gegensatz zu dieser Londoner Aufsassung berichtet der Sonderkorrespondent des "Betit Parisien", die französischen Finanzsachverständigen hätten von der teilweisen Rückzahlung des der Bank von England gewährten Borichusses an Frankreich und Amerika einen sehr günstigen Eindruck gewonnen. Sie erblickten ebenso wie in den englischen Wahlen auch in dieser Maßnahme einen Beweis für den sesten Wilsen Englands, sich um die Wiederherstellung des Bertrauens in der Welt zu bemühen.

Die Erwerbslofenfiedlung.

Bufahliche fille für die Dauerwerbslofen.

Effen 2. Nov.

Auf einer Arbeitstagung der Bolkskonlervativen Bereinigung der Weltmark äußerte sich Reichsminister Treviranus zur Siedlungsfrage. Er erwähnte zunächst, daß der Plan der Reichsregierung für die Erwerbslosenssiedlung in völlig verzerrter Form in die Deifentlichkeit gedrungen sei. Es sei die falsche Auffassung entstanden, als dächte die Reichsregierung daran, Erwerbslose auf zwei die vier Morgen Land auszusehen und sie als Zwergbauern einem ungemissen Schickal zu überlassen.

In Wirklickfeif habe die Regierung nur daran gedacht, den Dauererwerbslofen eine zulähliche Hilfe für den Lebensunterhalt zu bleten. Als wirkfame Kilfe für das rheinlichweiffällische Industriegebiet, in dem die Verhältnisse ganz anders gelagert seien als in anderen deutschen Bezirken, käme nur eine großzügige Ansiedlung in Krage, und zwar nach dem Osten, wo Land in Hülle und Fülle angeboten werde. Bei der Erörterung der Beschaffung von Wohnungen sei ihm ein Plan vorgelegt worden, wonach ein Siedlerhaus 2500 Mark kosten solle. Der Minister meinte, daß das ein annehmbarer Preis sei und man hierbei mit einem Reichszuschuß von 200 Mark rechnen könne.

Solle das Werk der Ansiedlung gelingen, dann müsse man primitiv ansangen. Die dem Staate gegenüber eingegangenen Berpflichtungen müsten erfüllt werden. Hauptzwed aller Siedlung sei die Bildung neuen Eigentums. Die Ansiedler müsten mit einer Besastung von 15 Wark monatslich für Wohnung und Feldpacht rechnen. Die ganze Siedstungsfrage könne nur durch ganz individuelles Borgehen geslöst werden.

Stillhaltefrage zuerft.

Ausarbeitung eines Aftionsplanes. — Gegen Ginfuhrbeschränfungen.

Berlin, 1. Nov.

Der Stillhalteausschuß des Wirtschaftsbeirates ist am Samstag in der Reichstanzlei zu seiner ersten Sigung zu-sammengetreten. Der Kanzler hat außer den vier Haupt-mitgliedern auch noch einige Spezialsachleute hinzugezogen. Besonders wichtig dürste auch die Unwesenheit des Botschafters von Hoeschein, der über die politische Seite des Kroblems besonders aut informiert ist.

Problems besonders auf insormiert ist.

Die Dringlichkeit dieser Stillhalteberatungen spiegelt sich deutlich in der Auslandspresse wider, die in erster Linie von dem Thema der kurzstrissigen Schulden beherrscht wird. Das zeigt sedensalls, wie notwendig es ist, einen überlegten Aktionsplan auszuarbeiten. Er wird im Prinzip darauf hinauslausen müssen, daß die Kreditabzüge, die über die Stillhaltevereindarungen hinausgehen, wirksam abgetrennt werden. Außerdem wird man die Möglichkeit einer rechtzeltigen Verlängerung des Stillhalteabkommens ins Auge sassen und überlegen müssen, ob nicht ein Teil dieser kurzstrissigen Schulden in langtrissige Anleihen umgewandelt werden kann.

Dariiber hinaus wird man auch die grundsätzlichen Fragen nicht übergehen, die die Basis des ganzen Kredit- und Stillhalteproblems bilden, wie sie ja im Lanton-Bericht mit aller Eindringlichkeit behandelt worden sind.

Es geht nicht an, daß die Aussuhr Deutschlands, die schliehlich die Boraussetzung unserer Kreditsrage ist, dadurch geschmälert wird, daß eine Reihe von Staaten jeht Sondervorteile handelspolitischer Art herauszuschlagen sucht.

Der Ausschuß muß aber auch die Wegezeigen, auf benen diese Forderungen wirtsam abzuwehren sind. Die Beratung dieser Dinge wird etwa dis Mitte dieser Boche dauern. Borber können die anderen Ausschüffe schon deshalb nicht zusammengestellt werden, da dieselben Persönlichteiten in verschiedenen Ausschüffen tätig sein müssen, so z. B. der Reichssinanzminister und der Reichsbantpräsident. Unter diesen Umständen hat der Kanzler es für richtig gehalten, die Arbeit zunächst auf die Stillhaltefrage zu konzentrieren.

Soeich nach Baris surlidgefehrt.

Berlin, 2. Nov. Botschafter v. Hoesch hat Berlin verlassen, um nach Baris zurückzutehren. Für ben kommenden Dienstag ist eine Unterredung zwischen ihm und dem am Montag von seiner Amerikareise zurückkehrenden Ministerpräsidenten Laval angesetzt.

Lorales

Flörsheim a. M., ben 3. November 1931.

Das Gejt Allerheiligen und Allerjeelen ftanb im Beiden ungewöhnlich iconen Serbstwetters. Die Beteiligung an ben Gottesbienften jum Gebenefn an die Toten war gewaltig, bie Rirche gu flein. Am Conntag (Allerheifigen) bewegte lich von ber Pfarrfirche aus nach dem Mittagsgottesbienft eine nicht endenwollende Prozession nach dem Friedhof. Die-ser war mit Liebe und viel Muhe zumteil in einen wahren Schmudgarten verwandelt. Gibt es bort auch recht viele vergessene und infolgedessen ungepflegt baliegende Graber, so war die übergroße Mehrzahl mit Blumen, Kranzen, Kerzen usw. gar sinnvoll und reich geschmudt. Auch von auswärts waren recht viele Berfonen gefommen, um ihren lieben Berftorbenen ba braugen auf bem Gottesader einen Befud abguftatten. Es ift eine recht erbauliche und mahrhaft driftliche Sitte, in Gebet und mit Schmuden ber Grabftatte ber Toten gu gebenten. Es fann nicht endgült'g ichlecht um ein Boll fteben, bas sich biese Eigenschaft ber Pietat so start bewahrt hat, wie bas unfrige. Um Allerseelentag fand nachdem Frühgottes-bienft eine große Prozession nach dem Friedhof statt.

Einsamfeit - Berlaffenheit.

Die Abenbe und Rachte werben langer, Die Möglichfeiten ins Freie gu gehen immer geringer und Die fillen Stunben immer gabireicher. Wohl bem, ber Familie und ein geordnetes Seim hat und ben bie Gorgen nicht bruden. Aber wie viele sigen in falten Stuben einsam im moblierten Zimmer, wie viele andere fuhlen sich verlassen, trogdem sie im Wirts-haus ober im Raffee ihren Abend totschlagen. Gin amfeit bat ben Troft fur fich, baf man es felbft ift, ber Die Ginfamteit fuchte, und auch burch Bucher und Rachbenten fich geiftige Gefellichaft verichaffen tann. Berlaffenbeit hangt aber nicht von einem felbft ab, fonbern von ben Mitmenschen, die nichts von einem wissen wollen, oder von den örflichen Umständen, wenn man fern ist von jenner gewohnten Umgebung. Einsamseit ist oft notwendig, wenn man innere Kämpse mit sich selbst auszutragen hat — Berlassenkeit ist ein Zustand der Leere, der ausgefällt werden will durch neue Gesellschafter oder durch innere Umstellung des Betroffenen zur Selbstgenügsamteit. Die heutige Rot wird viele Berlassene sinden in sahlen, talten Studen, sie wird den einen zur inneren Reise, den anderen zur Berbitterung und zum Wenschaft erziehen. Darum wirde estieben müssen: Helfen müssen: Helfen missen zur Berlassen missen: Helfen missen zur beiterung und zum Wenschaft erziehen, und wenn ihr die Studen nielleicht auch nicht beien fannt so kann dach manch Stuben vielleicht auch nicht heizen tonnt, so tann boch manch gutes Mort zur richtigen Stunde eine großere Wärme-quelle sein, als eine mit Unlust gegebene materielle Silfe.

Unfall. Gine hiefige in Ruffelsheim beichäftigte Bertauferin wurde als fie geschäftlich mit bem Fahrrab nach ihrer Arbeitsftelle fahren wollte, von einem Auto angefahren und zu Fall gebracht. Sie wurde in bewuhtlosem Zustand nach der elterlichen Wohnung verbracht.

Durchgebrannt ift gestern nachmittag gegen halb 2 Uhr ein Bferd (Rappen) bes Landwirts Lorenz Mitter. Das schene Tier ging im Galopp vom Berladeplat an der Bahn burch bie Strafen des Ortes bis hinaus an den Reuwingertsweg und tonnte erft in ber Rabe ber 1. Unterführung angebalten werben. Dan fann von großem Glud fagen, bag bie Strafen um biefe Beit gerabe vertehrefrei maren, fonft hatte leicht ein' Unglud paffieren tonnen.

* Die Arbeiten an der Schleuse bei Raunheim begin-nen. Befanntlich verschwindet diese Staustufe nach Ferlig-stellung der Eddersheimer. Rach dem Eintreffen eines großen Baggers wird mit dem Rivellieren der Fluffohle in der Rabe bes Stauwehres begonnen werben. Go ichreitet bie Umta-nalifierung bes Untermains tagtaglich weiter fort.

t In Benfion getreten ift am 1. November bs. 3s. Berr Boreng Schwarg, ber als Seiger brei einhalb Jahrzehnte bei ber Firma Albribeimer Fagfabrit (früher Reimer, jegt Traun u. Co.) in Treue und mit rechtem Fleih tätig war. Am 29. Juni 1895 war Lorenz Schwarz als dreißigjähriger junger Mann bei der Firma Reimer in Stellung getreten, am 31.



Bujammentritt des Wirtichaftsbeirats. Bints: Reichsfinangminifter Dr. Dietrich, rechts ber Beneralbireftor ber 3.-B. Farben Dr. Schmig beim Berlaffen des Reichsprafidentenpalais nach der 1. Sigung.

Oftober 1931 muß er, als 65 Jahriger (er ift am 30.9.65 geboren) gesehmäßig aus seinem Dienft icheiben, in Benfion treten. Loreng Schwarz ift ein Mann, ber gern ein Gpag ben macht und beshalb in allen Bereinen und Gefellichaften (er gehört unter anderen dem Turnverein, ber Freiwilligen Feuerwehr, ber Canitatstolonne, bem Carnevalverein an) wohl gelitten. Aber er ift auch ein ftiller Grubler und so ift es ihm gelungen in fleifiger Arbeit ein Patent auf Cagmeblheigu g ift Seizer von Beruf) zu erfinden, bas beim Palentamt D. R. B. 111311 : Gagmehlheizung "Berer" eingetragen ist. Leiber ist die an und für sich gute Cache außer bei Traun u. Co. nicht in Gebrauch gefommen. Es geht da unferem Florsheimer Comary gerabe contrat wie weiland beffen berühmtem Ramenvetter Berthold Edwarg, ber a no 1313 in Freiburg bas Chieppulver erfunden hat, fich bann aber auf ben großen Topf mit bem neuen Rnallmittel barau feste, nachdem er ben Dedel geichloffen und eine Lunte in Brand geseht hatte, um zu sehen, ob die Kraft des Pulv rs auch ihn selbst emporzuheben im Stande sei, Seid der Zeit ist Brt-hold Schwarz polizeilich als "vermiht" gemel'et. Ist also Berthold seinerzeit durch seine Erfindung vorwärts und "boh" gefommen, fo ift unfer Florsheimer Gagmehlpulverbeigungs-

Milch ist keine Sahne —

und einfach gebrannte ungemälzte Gerfte ift fein Malzkaffee. Und irgendein "Malzkaffee" ist noch lange fein Kathreiner!

Bedenken Gie-der Gehalt machts!

erfinder Loreng Schwarz leider auf feiner Erfindung lieblieben. - Aber wir find ber bestimmten Uebergentung daß das nicht immer fo bleibt, das Gute bricht fich Be und einstens nach seinem Tobe, wird die Welt erkennen, bie an unserem Florsheimer Schwarz hatte. Einstweilen winschen wir ihm : Roch recht viele Jahre in Gesundheit bei gutem Sumor !

Der Bauer ist lein Spielzeug. In einer Anspracht eine Mannerversammlung in Holglirchen am 25. Dies hat sich Rarbinal Dr. Faulhaber-München ein besonden Berdenste erworben burch seine scharfe Ablehnung bet ihr berdenburgen ber beit ber ber berdenste berdenste beitert handnehmenden, leichtsertigen Berunglimpfung des bay schen Bauern in angeblichen "Boltsstüden" und Schau-len von Dichtern, die ihre "Echtheit" und "Bodenständige durch sellvorsstische Uebertreibungen Robeiten belunden wel Rarbinal Faulhaber führte aus: In den Theaterftuden Gtabt, auch in ben Bollsstuden bes Rundfunts, barf Bauer nicht mehr als Spottfigur ber Dummheit und U holtenheit, ber Berichmittheit und Aberglaubigfeit eriche Bir wollen helfen in ber Winternot ber Gtabte, mir molaber auch auftreten und verlangen, daß biefe Berrbilber banerifchen Bauern und feines angestammten Befens ben Buhnen verschwinden.

-r. Die Lebenshaltungskoften um 0,7 Brozent gelt batten beten. Die Reicherichtzahl für die Lebenshaltungskoften binnen. Cläuse sich nach den Feitstellungen des Statistischen Reamen betree bit amtes für den Deurchschmitt des Monats Oktobers auf im konn gegenüber 134,0 im Monat Geptember. Der Rudgange tragt somit 0,7 Prozent. Er durfte für die tommen Monate noch weiter finten.

Den Grundsat "Qualität über alleu" hat die Mel Gesellschaft auch bei Einführung ihrer Prämien für fleißige Verwendung von Maggi's Erzeugnissen gelassen. Die einzelnen Gegenstände sind durchaus pratund qualitativ wirklich gut. Die hausfrauen werden Freude daran haben. Da überdies bei der vielseits Verwendung von Maggi's Gregoriellen im Daushall ist. Bermenbung von Maggi's Erzeugniffen im Saushalt bie notige Anzahl Guifdeine beijammen ift lohnt es bieje ju jammeln.

Bregenheim 6:0 (2 Sp. B. 09 Flörsheim

Infolge des spielfreien Sonntags hatte man ein sie zur mit dem Sportverein Brehenheim vereinbart. Leider sand der Bestung des Sportvereins nicht für nötig die Presse die wirt der Besuch des Sportvereins nicht für nötig die Presse die wirt der Besuch des Sportvereins nicht für nötig die Presse die wirt der Besuch des Sportvereins nicht für nötig die Presse die Kaust der Besuch des Sportplatzes die Folge. Bei, Flörsdeim kannes den Edert, Nauheimer H., Wohr, Tremper This, His der Heicht und die des magere L. des Minuten zu verstehm in der L. Halben der Flörsheimer Sturm attivische in der L. Halben der Heicht der heiten der Flörsheimer Sturm attivische der frengen. Brehenheim ist besier, als das Resultat der verursche des die Heicht der der Klörsheim imponierte Wagner 2 als Sturmführer. Prossingen Die Flörsheim imponierte Wagner 2 als Sturmführer. Spieler hat überhaupt seit seinem Mitwirfen in der ihrenden Drohl ist als besächigtes Talent erwiesen. Rachmittags stied kusses dem Rüsselsheimer Sportplatz an der Opelbrüde ein Ir die gering

3..23, 1931 Riffeloheim - Ep.B. 09 Referven

Auch dieses Spiel ging hoch mit 6:0 für den Sportvereit when pf wonnen. Magner 2 wirfte hier wiederum als Mittelkin meinden und erzielte allein 4 Tore. Hierbei sei gesagt, daß in Lage son Kusselsbeimer sehr fair und anständig betragen habet nie das Tressen sehren ehrer privaten, freundschaftlichen Ehren bei baren besser, als gegen den S. C. Opel, zum Mort Gericht beider Bereine beiber Bereine.

Fener auf Schloß Erlan.

Coppright by Greiner & Co., Berlin RB 6.

(Machbrud verboten.)

48. Fortfehung.

Dies eine war ihr ja volltommen flar, bag es nicht ein von außen bereingebrochenes Unglud, fonbern ber Fluch eigenen schweren Berichulbens war, ber ihm Geift und Korper gerrüttet und ihn jeht bis an ben Rand bes Grabes gebracht hatte.

Und ba ihr auch nicht für einen einzigen Augenblid ber Gebante an bie Möglichteit fam, ihr Schidfal jemals bon bem feinigen gu trennen, fab fie burch jene unbefannte Schuld ihr eigenes Leben ebenfo hoffnungelos gerftort wie

Sie fühlte fich ichon jeht wie eine Ausgestoßene und Gerichtete, die feine Gemeinschaft haben durfe mit ben Schuldlosen und Glüdlichen. Und die feindseige Schrossbett, mit ber fie heute Subert's Beiftand für jest und für alle Butunft gurudgewiesen hatte, war fürwahr einem gang anderen Empfinden entsprungen, als einer Regung hoffartigen Ctolges.

Ste mußte, bag er in Bitterfeit und Groll bon ihr gegangen mar, bag es vielleicht nie mehr eine Brude geben wurde über bie Muft, Die fich heute gwifden ihnen aufgefan. Und fie hatte es jo gewollt, benn beffer noch immer, er hielt fich gurnend fern, als bag feine berglichen Unnaberungeverfuche, fein immer wieberholter Appell an ihre alte Freundschaft bie blutende Bunde in ihrem Bergen ftets auf's neue aufriffen und die graufame Qual bis ins Un-

enbliche verlängerten. Ste war feine eitle Torin, und fie hatte fich taum jemals mit vermessenen hoffnungen getragen. Schon an bem Tage, als er inbelnd gen Guben gezogen mar und fie ihm mit gudenben Lippen Lebewohl gejagt, mar es thr fefter Entidlug gemejen, bag er niemals erfahren jollte, was fie für thu jubite.

Schon damals hatte er thr fo hoch und herrlich ge-

bunft - fie glaubte jo jest an jeine große Bufunft, bag thre unbedeutende Berjonlichfeit ihr viel ju gering ichien, einen anderen ale einen untergeordneten Blag in feinem geben eingunehmen.

Und nur für einen flüchtigen Moment batte fie fich in ber erften Freude bes unberhofften Biederfebens hinreißen laffen, in bem beigen Erroten ihrer Bangen, in bem gludfeligen Aufleuchten ihrer Augen ihre mahren Empfindungen ju offenbaren.

Geitbem hatte fie fich jo tapfer gu beherrichen gewußt, mie nur eine ftarte und bis jum heroismus felbitverleugnende Ratur fich gu beberrichen bermag. Geine argloje Greundlichteit hatte fie nicht verführt, torichte Gin-bilbungen und unerfullbare Buniche in ihrem Bergen gu nahren. Und barum bebentete thr biefer Bruch, fur ben es nimmermehr eine Beilung gab, nicht eigentlich eine Enttäujdung.

Aber fie mar bet all threr Seelenftarte und ihrer helbenmutigen Staft ber Entjagung am Ende boch auch nur ein ichwaches, liebendes Weib. Und mas fie mahrend ihrer heutigen Unterrebung mit hubert gelitten, mar nicht ber flüchtige Schmers einer ichweren Stunde gewejen, jondern eine bernichtende Qual, die alles gerftort hatte, mas an garten Reimen fünftigen Gludes in ihrer Bruft gewejen mar.

Run war ba brinnen alles leer und tot.

Sie fonnte mohl noch für ihren ungludlichen Bater gittern; aber fie tonnte nicht mehr hoffen. Und wenn ie trogbem inbrunftig bas Enbe biefer ichredlichen Racht herbeisehnte, so mar es nicht, weil fie von dem jungen Tage irgenbeine gludliche Wendung der Dinge erwartete, fonbern einzig, weil es fie nach jener Gewißheit ber-langte, die er ihr bringen mußte.

Mus einem unter bem ihrigen liegenben Bimmer fanen in halbstundigen Bwifdenraumen die Schlage einer Uhr gu ihr herauf. Gie hatte es Mitternacht ichlagen horen und hatte bann noch zweimal ben beinahe geifterhaft bumpfen, einzelnen Schlag vernommen, ber thr wieberum ben Ablauf einer meiteren halben Stunde perfündete. Dann aber borte fte fur eine geraume Weile

Sie mar gang ploglid über fie gefommen, Die bleierne.

unwiderstehliche Mübigleit, Die wie mit fchweren Fan benomm

Behne bes Seifels gurudfinten ließ. Einmal mohl hatte fie noch ben bergweifelten imeinen fuch gemacht, fich bagegen gu ftrauben, aber es mat vergebliches wemunen ichliet fie fo feft, bag felbit ber Donner eines Gefchil

vielleicht nicht imftande gewejen mare, fie gu meden. Dann aber famen Traume, fcbredliche, angite Dann aber famen Traume, ichredliche, angiber ben, er Traume, die ihr den Bater in jurchtbaren Gesahren in berbe ten, bedroht und versolgt, eine Beute verzweigleter Tour Jung angst. Mit einem halbunterdrückten Anglischreit indigen empor, und Selunden vergingen, ehe sie sich ans der graufigen Traumwelt in die Wirklichkeit zurückjand der Anglische Der Lampenschirm, der Anger des Projesiors beschattete, ein wenig beiseite, sich zu überzeugen, daß er noch immer in ruhispericht

Schlummer liege.

Aber ein lahmender Schreden machte den Schlag ibn blag Bergens floden, als fie bas Riffen, auf bem fein graus

Saupt geruht hatte, leer jah. Gie mußte ihre gange Billenstraft aufbieten, bas Entjepen abzuichütteln, bas fie bet biefer Entbeding für ben erften Moment unfahig machte, fich auch bon ber Stelle gu ruhren. Ihre Rine gitterten und fi Rorper wurde wie vom Fieber gerüttelt, als fie auf das Bett zueilte und die volle Gewifiheit gewas bag ihr Bater wirllich nicht mehr im gimmer mat-

Das Gehlen einiger Garberobenftude bewies, Das ihm jogar möglich geworden war, sich wenigstens wie dürftig anzukleiden, ohne daß sie darüber erwacht bie Und wenn auch die Borsicht und Ueberlegung, die Aktikwa bei seiner heimlichen Flucht ausgewendet haben nuße Gehrer überzeugend dasür sprachen, daß er nicht etwa in beder einge Ansall von Delirium das Weite gesucht hatte, so der gibt das doch wahrlich nur eine sehr schwache gung sür Warvarete: denn es sonnte nichtsbestowenisch gung für Margarete; benn es tonnte nichtsbestowerige ein verhängnisvolles Borhaben fein, zu bessen gineln rung er fich entjernt hatte.

(Fortfehung folgt.)

nd ift n gewort dwerli nehr ein d bejagt Riten in

> 2Bei Dot Iv. Lo legen all en Muss isbsricht Lore

4. E01 werben lieberber emeinte Lorsbad an Zuid rsheim ultat 3 rtionte hom g bie I ining

ben g

bergeitig los Beführte ift, S

Rittmo

einge lehenb. n Bie

Bei graft

Areis Wiesbaden

Riffelsheim - Weilbach 6:0 Biebrich - Dotheim 2:1

elsheim bat fich endlich in seine alte Form hineingeab ift nun ber ernithaftefte Unwarter auf bie Deigeworben. In einer folden Form werden Die Opel-Swerlich zu ichlagen fein und mahricheinlich feinen Rebr einbufen. Biebrich war besser als bas fnappe besagt und befindet sich, wie wir bereits vor Wochen Milen in der Spigengruppe.- Am nachften Conntag

Florsheim - Roitheim Beilbad - Biebrich Dotheim — Raunheim Geisenheim — Binkel

Handball.

Iv. Lorsbach 1. - Iv. Flörsheim 1. 7:2

gen allen Erwartungen nahm bas Spiel obigen fenden Ausgang. Auch im Sandball spielt bas Glud u. Siedsrichter eine große Rolle. Das mußten die Flors-in Lorsbach wahrnehmen. Bei etwas mehr Aufmertgeit batten die Florsheimer noch ein Unentschieden herausften fonnen. Gleich zu Beginn mußte Florsheim 3 Ueberm fonnte gwar 2 Tore aufholen, mußte fich aber 4. Tor gefallen laffen. Diefes Tor mußte unbedingt werben. Mit biefem Resultat ging es in die Paufe Bieberbeginn legten die Siesigen machtig Ios, jedoch Bemeinten Angriffe und Burfe Scheiterten an ber ro-Borsbacher Sintermannschaft. Lorsbach, burch seine Ruschauer angeseuert, erzielte noch 3 weitere Treftsbeim versuchte fest noch einmal mit aller Rraft fultat zu verbeffern. Mabrend einer Serie Lattenttionte ber Schlufpfiff. Die Siefigen mußten unboch geschlagen den Plat verlassen. Auch die 2. M. hach schönem Spiele 3:1. Die Mannschaften werden die Turnstunden geschlossen zu besuchen, um das de vorgeschrittene Jahreszeit nicht mehr statischende ming in der Turnhalle zu ergänzen. R.—

Eingesandt.

ne jegliche Stellungnahme ber Schriftleitung.)

birb uns geichrieben:

Itergeichen! Um Camstag abend folug ber Be-Des fleinen Saufes in ber Brunnengaffe Turen und mit ber Axt ein, weil ber Mieter feine Diete nicht die zur Jahlung an die Genossenschaftsbant Verwen-inden sollte. Der Fall ist äußerst traurig und zeigt wie wirtschaftliche Not in der Gemeinde Florsheim, Geffeter hat fein Gintommen und fann nicht gablen. Sausbefiger, fonft ein harmlofer gutmutiger Minfch nenneswertes Einfommen und wird vom Glaubigerfortwährend gedrängt, so bag er glaubte fich mit belfen zu muffen. Es ift leider zu befürchten, bag wall nicht ber erfte und lette fein wird. 220 000 Mart durch ben Gläubigerausschuß in knapp zwei Jah en Angen und Rlagen aus ber so wie so notleidenden ber bigen Opfer ber Birtichaftsnot und ber Gesehesun-Kagtäglich werben gerichtliche Anforderungen und Rla-Drohbriefe losgelaffen. Die Mitglieber bes G'au-Tief schusses fchieben es bei Beschwerben auf den Konfurs-, diefer wieder auf ben Glaubigerausichuf. Erwirbsgeringer Unterftugung, fleine arbeitslofe Gefchaftsfrben gepfandet und gur Bergweiflung gebracht. then pfeifen die Ronten vom Dache und untergraben fo solibe Geschäftsleben. Das Reich, die Länder Meinden find in Rot und forbern mit Recht Rudlicht Lage feltens ihrer Glaubiger, Sier in Florshelm gibt nicht, niemand befummert fich um Beinbrechende Ratastrophe bis es zu spat ift. Man nicht arme 70jahrige Leute in ihrer ichweren Rrant-Bericht zu laben, obwohl fie ben beften Billen zeigen loll bieses führen, wenn in Zufunft feine Rudficht berzeitige Wirtschaftslage und auf die Not des Eindu knommen wird. Es gart in ber Bevollferung, die 18 machit mit jedem Tag, ber Drud wird fich frei auf eine Art, die nicht im öffentlichen Interesse und meinen und persönlichen Sicherheit ist, das zeigt der geführte traurige Fall. Wer die Stimmung der er-

er pot etstheaters zu Wiesbaden vom 4. Nov. – 8. Nov. 1931

Renge bei ben Sprechftunben im Taunus mahrnimmt,

Anfang 20 Uhr Anfang 19.30 Uhr Torquato Taffo Der Dberfteiger Aleines Saus:

Mona Lifa Reifeprüfung

te, unifer

Anjang 19.30 Uhr Anfang 20 Uhr

Semeinde Libestreim a. M.

die Mittwoch, den 4. November, abends 8,45 Uhr, finein Behrerfollegium und die Mitglieder des Elternbebeit eingeladen werden. Berubit Der Borftand: i. A.

Der Borftand : i. M. Joh. Meffer, Schriftführer.

ebend werden die für die Gemeinde Florsheim gultigen Ordnungen über bie Erhebung ber Bier- und 10prozentigen Getrantefteuer veröf. Beide Steuerordnungen find ab 1. Rovember Rraft getreten.

Ordnung

für die Erhebung einer Biersteuer in der Landgemeinde Flörsheim a. M.

Aufgrund ber §§ 13, 18, 69, 70, 82 und 90 des AAG vom 14.7.1893 in seiner gegenwärtig geltenden Fassung des Abichnittes!! § 3 ber Berordnung bes Reichsprafibenten gur Behebung sinanzieller, wirtschaftlicher und sozialer Rotstände vom 26. Juli 1930 (RGBI.I S. 311) in der Fassung des er ten Teils Rap. 1 der Berordnung des Reichspräsidenten zur Sicherung vom Wirtschaft und Finanzen vom 1.12. 1930 (RGBI. S. 517) sowie des § 3 2. Tels, Rap. 9 der Berordnung des Reichsprafidenten vom 5.6. 1931 (RGBl. 1 S. 277) und Artifel 4. § 3 Abf. 2. des Aenderungsgesetes 1931 vom 24, Mars 1931 (GGG, 25) wird mit Zuftimmung bes Rreisausichuffes für bie Landgemeinde Florsheim am Main folgende Bierftenerordnung erlaffen :

§ 1. Der ortliche Berbrauch bes im Gemeindebegirt bergestellten und bes in ben Gemeindebegirt eingeführten Bieres unterliegt einer Steuer nach Maggabe biefer Ordnung.

§ 2. Die Steuer beträgt bei

Rm. 5-Einfachbier 7.50 Schantbier 10.-Bollbier 15.-Startbier

für je 1 Settoliter. 3. Die Steuerpflicht tritt ein:

a) für bas im Gemeindebegirt hergeste Ite Bier fobald es aus b. Berftellungsftatte in ben freien Berfehr innerhalb bes Begirles gebracht ober in einen mit ber Berftellungsftatte verbundenen Ausschant überführt ober in ber Berftellungsftatte ober im Saushalt bes Serftellers verbraucht wird.

b) fur bas in ben Begirt eingeführte Bier mit bem Beit-

puntte ber Einführung,

§ 4. (1) Steuerfrei ift:

a) Bier, das als unbrauchbar in die im Gemeindebegirt gelegene Serftellungsftatte zurudgenommen wird (fogenanntes Retourbier)

b) Bier, bas burd ben Gemeinbebegirt nur burchgeführt wird, Bier, das von Brauereien an ihre Angestellte und Urbeiter an Or! und Stelle als Haustrunk abgegeben wird, foweit es auch von ber Reichsbiersteuer befreit ift.

(2) Für versteuertes Bier wirb bie Steuer guruder-stattet, wenn glaubhaft nachgewiesen wirb:

a) bag es aus bem Begirt ausgeführt worben ift ober b) bag es als unbrauchbar in die im Begirt gelegene Berftellungsftatte gurudgenommen worben ift.

§ 5. Steuerpflichtig ift : a) im Falle des §3a der Serftel-b) im Falle des § 36 der Einführer.

§ 6. Hersteller und Einführer, die Bier gewerbsmäßig in ben Bertehr bringen, sind verpflichtet, die Eröffnung ihres Betriebes binnen 3 Tagen nach der Eröffnung bei der Steuerbehörde anzumelden. Inhaber von Betrieben, die bei Erlag bieser Steuerordnung bereits bestehen, haben den Betrieb binnen 3 Tagen nach der Beröffenil dung ber Steuers ordnung bei ber bezeichneten Steuerbehörbe anzumelben.

§ 7. Die nach § 6 Unmelbepflichtigen haben Steuerbucher nach einem bom Gemeindevorstand vorgeschriebenen Mufter über den Gin- und Musgang fteuerpflichtigen Bieres ju fubren und die Bucher jederzeit zur Ginficht der Auffichtsbeamten bereit zu halten, auf Erfordern auch der Steuerbehorbe por-Coweit ber Gin- und Ausgang fteuerpflichtigen Bieres auf Grund ber Reichssteuergesete in besonderen Steuerbuchern aufgezeichnet wirb, ober foweit bie fonftigen Geichaftsbucher bie fur bie Steuer auf ben örtlichen Berbrauch von Bier erforberlichen Angaben nach Anficht ber Steuerbehorbe hinreichend erfennen laffen, fann bie Steuerbehorbe Befreiung von ber Führung eines besonderen Steuerbuches gewähren.

§ 8. Die Betriebs- und Lagerraume ber nach § 6 Anmel-bepflichtigen unterliegen ber Steueraufficht. Die Aufsichts-beamten find befugt, die Raume zu biefem Zwed in ben üb-

lichen Geschäfts ftunden zu betreten. Die Inhaber ber Raume find verpflichtet, ben Beamten bie gur ordnungsmagigen Durch führung ber Auffichtsobliegenheiten erforderliche Silfe gu lei-

ften ober leiften gu laffen.

§ 9. (1) Die nach § 6 anmelbepflichtigen Serfteller von Bier haben bas mahrend eines Ralendermonats gemäß § 3a steuerpflichtig geworbene Bier spatestens am 10. Tage bes nadift folgenden Monats der Steuerbehörde auf dem vom Gemeinden orftand vorgeschriebenen Bordrud gur Berfteuerung anzumelben, und die fich banach ergebenben Steuern gleichzeitig an bie Steuerfasse gu entrichten.

(2) Ebenfo haben bie nach § 6 anmelbepflichtigen Ginfuhrer von Bier, bas mahrend eines Ralendermonats gemäß 3b steuerpflichtig geworbene Bier spatestens am 10, Tage bes nadiftfolgenben Monats ber Steuerbehorbe auf bem vom Gemeindevorstand vorgeschriebenen Bordrud gur Berfteuerung

angumelben und bie fich banad ergebenbe Steuer gleichzei-

tig an die Steuerlasse zu entrichten.
(3) Die übrigen Steuerpflichtigen, die nicht gewerbsmäßig Bier in ben Berfehr bringen, haben die Unmeldung bei ber Steuerbehörbe binnen 8 Tagen nach Gintritt ber Steuerpflicht (§ 3) gu bewirfen und die fich ergebende Steuer gleichzeitig an die Steuertaffe gu entrichten.

(4) In allen Fallen bedarf es eines Steuerbe icheibes (5) Unterbleibt die Anmeldung, ober erstattet ber Pflichtige die Anmeldung nicht rechtzeitig, ober fann er auf die Aufforderung ber Steuerbehorde leine ausreichende Auf-larung für seine Angaben geben, ober verweigert er weitere Ausfunft o fann bie Steuerbehorbe ben fteuerpflichtigen Betrag, notigenfalls unter Jugiehung von Sachverftanbigen, ichagen und die Steuer banach feitseten,

§ 10. 2Ber, ohne Ein führer im Ginne bes §50 gu fein, Frachtführer, Berfrachter ober in abnlicher Eigenicaft bie Beforberung bes von auswarts in ben Gemeindebegirt eingeführten Bieres beforgt, ift verpflichtet, ber Steuerbehorbe über bie von ihm besorgten Beforberungen nach naberer Borfdrift bes Gemeinbevorstandes Austunft zu geben, auf Erfordern auch bie zu ben Gendungen gehörigen Begleitpapiere, Frachtbriefe ufm. vorzulegen.

11. Die Steuerbehorde fann bie Steuer in einzelnen Fallen aus Billigfeitsgrunden gang ober teilmeife erlaffen.

§ 12. Die Borjdriften ber § 101, 162, 168, 169, 170 Abjah 2, 173, 177, 180, 183, 191, 193, 196, 197 Abjah eins und zwei, 198, 199, 204, bis 208, 210, Abjah eins und zwei ber Reidsabgabenordnung find finngemäß anzuwenden.

§ 13. Den Steuerpflichtigen steben gegen bie herangie-bung gur Steuer bie in ben §§ 69 ff. bes Rommunalabgabengesehes geordnete Rechtsmittel gu.

Buwiberhandlungen gegen bie Borichriften biefer Steuerordnung werden mit Geldftrafe bis gu bem nach bem Rommunalabgabengefet in Berbindung mit ber Berordnung über bie Bermogensstrafen und Bugen bom 6, 2, 24 (R.G. Bl. 1 G. 44) und et maigen fpateren Anderungen gulaffigen Sochtmag bestraft, fofern nicht nach fonltigen Gefegen eine hobere Gelbftrafe ober Freih i sftrafe berwir't ift.

§ 15 (1) Diefe Steuerordnung tritt mit bemerften Tage bes auf ihre Beröffentlichung folgenden Ralendermo ats in Rraft. Mit bem gleichen Tage treten bie bisherigen Bier-

fteuerbestimmungen auger Rraft.

(2) Rechtsvorgange, die vor dem Infrafttreten diefer Steuerordnung steuerpflichtig geworden find, unterligen ber Besteuerung nach ben bisber gen Bestimmungen.

Tim. Sodit, ben 22. Oftober 1931.

Un Stelle ber Gemeinde Florsheim a. D. ber Landrat als Borfigenber bes Kreis. ausschusses des Main-Taunus-Areises

(Q.G.) A 4512

ges. Dr. Wolff, Reg. Affeffor.

Ordnung

für die Erhebung einer Getränkesteuer in der Landgemeinde Flörsheim a.M.

Aufgrund ber §§ 13, 18, 69, 70, 82 und 90 bes RAG. vom 14. Juli 1893 in feiner gegenwartig geltenben Fa fung und bes Abidnittes 2 § 3 ber Berordnung bes Reichspiaf ben en gur Bebebung finanzieller, wirtichaftlicher und fogialer Rolftande vom 26. Juli 1930 (RGBl. 1.S. 311) in ber Faffung bes 1, Teils Rap. 1 ber Berordnung des Reichsprafidenten jur Sicherung von Wirtschaft und Finangen vom 1. Dezember 1930 (RGBl. G. 517) sowie bes § 3 zweiten Tejls Rap. 9 ber Berordnung bes Reichsprafibenten vom 5. Juni 1931 (RGBl. 1 G. 277) und Artifel 4 § 3 Abf. 2 bes Aenberungsgeseiges 1931 vom 24. Marg 1931 (GSG, 25) wird mit Bustimmung des Rreisausschuffes für die Landgemeinde Florsbeim am Main folgende Steuerordnung erlaffen.

§ 1. Die entgeltliche Abgabe von Bein, weinabnlichen und weinhaltigen Getranten, Schaumwein, ichaumweinahn-lichen Getranten, Trinfbranntwein Mineralwäffern, füuftlich bereiteten Getranten, fowie Ratao, Raffee, Tee und anderen Auszugen aus pflanglichen Stoffen gum Bergehr an Det und Stelle, insbesondere in Gait- und Chantwirticaften und an fonftigen Statten, wo berartige Getrante entgeltlich verab-reicht werben, unterliegt einer Steuer nach Maggabe biefer Orbnung,

Die Steuer beträgt 10 v. S. des Entgelts (Rleinhandelspreises) für die in § 1 bezeichneten Getrante. Bei Berechnung der Steuer barf für übliche Beigaben, beren Preis herfommlicherweise im Breis für bie Getrante mit enthalten ift (3. B. Buder und Mild bei Raffee, Bitrone bei Ter) nichts abgezogen werben. Dagegen gehört bas Bebienungsgelb nicht zum fteuerpflichtigen Entgelt.

Bruchteile von Reichspfennigen werben nach unten abge-

runbet.

\$ 3. Bur Entrichtung ber Steuer ift verpflichtet, wer steuerpflichtige Getrante sum Bergehr an Ort und Stelle entgeltlich abgibt (Steuerpflichtiger).

§ 4. Die Steuerschuld entsteht, wenn gem. § 1 steuer-pflichtige Getrante jum Beriehr an Ort und Stelle abgegeben werben mit bem Zeitpuntt ber Abgabe bes Getrantes. § 5. Der Steuerpflichtige hat bis zum 10. Tage eines

jeben Monats die Getrante fur bie im vergangenen Monat

eine Steuerschuld entstanden ift, bei ber Steuerstelle (Gemein-

bevorstand) nad Art, Menge und Rleinhandelspreifen angumelben und bie Steuer gleichzeitig zu entrichten.

§ 6. Wenn ber Steuerpflichtige bie ihm burch biefe Steuerordnung auferlegten Pflichten nicht erfüllt, insbe onbere die Melbung über die von ihm abgegebenen fteuerpfiiftigen Getrante nicht rechtzeitig ober nicht vollständig erstaltet, fann bie Cteuerichuld geichaht werden.

Die Borichriften ber §,, 162,168, 169, 170, Abf. 2 173, 177, 183, 191, 193, 196; 197 Abi. 1 und 2, 198, 199, 204, bis 208, 210 Abiat 1 Sat 1 und 210 e ber Reichsabgabenordnung (§ 210 in ber Faffung ber Berordnung bes Reichsprafibenten vom 1. Dezember 1930 - RGBL 1 G. 517) find entiprediend anwendbar.

8. Die Steuerstelle fann mit bem Steuerpflich'ig " Bereinbarungen über die zu entrichtende Steuer (3. B. über ihre Berechnung, Falligfeit, Erhebung, Paufchalierung) treffen soweit diese die Besteuerung vereinfachen und das iteuerliche Ergebnis bei bem Steuerpflichtigen nicht wesentlich ver-

§ 9. Dem Steuerpflichtigen fteben gegen bie Berangiehung gur Steuer die in ben §§ 69 ff. bes RAG. angeordneffen Rechtmittel 311.

§ 10. Die jur Ausführung biefer Steuerverordnung erforderlichen Anordnungen erlagt ber Gemeindevorstand.

Buwiberhandlungen gegen bie Boridviften biefer Steuerordnung und bie von bem Gemeindevorftand erlaffenen Ausführungsbeitimmungen werben mit Gelbftrafe bis ju bem nach bem RAG. in Berbindung mit ber Berordnung über Bermögensstrafen- und Bugen vom 6. Februar 1924 (RGBI. 1. G. 44) und etwaigen fpateren Menberungen gulaffigen Sochstmaß bestchraft, sofern nicht nach sonstigen Ge-sehen eine bobere Gelbstrafe ober Freiheitsstrafe verwirft ift:

§ 12. Die Steuerordnung tritt mit bem 1. Rovember 1931

Ffm.-Söchlt, ben 22. Oftober 1931

An Stelle ber Landgemeinde:

Der Landrat als Borsigender des Kreisausschusses des Main-Taunuskeises i. B .: gez. Dr: Bolff, Regierungs-Affeffor

Zulauf von überall!

Von Mainz und aus der Umgebung, mit der Eisenbahn, mit der El trischen und dem Omnibus, von nah und fern kommen in den letz acht Wochen die Käufer und besuchen unseren Total-Ausverke

Auch Sie sollten prüfen, wie wir unsere Preise herabgesetzt half wir wollen doch radikal räumen, da ist es egal, was wir verlien

Total-Ausverkau

wegen Geschäftsaufgabe geht weiter!



MAINZ . Das solide Kaufhaus am Do

1 年, 48/31 -- 10-

Bekanntmachung

3m Bege ber Zwangsvollstredung follen bie im Grundbuch von Glorsheim am Main, Band 19, Blatt 932 und Band 27, Blatt 1255 eingetragenen, nachstehend beichriebenen Grundftude

am 6. Hopember 1931 nachm. 3 Uhr auf der Bürgermeisterei in Flörsheim a. III. burch bas unterzeichnete Gericht verfteigert werben, und zwar

Blatt 932:	Rtbl	Pars.		ar qu	groß	
	8	47	Uder, Bergfeld Stogen auf ben Oberehmeg	36,28		
	6	120	Weingarten, In der Grube	8,70		
	6	121	Ader, In der Grube	10,42	99	
	.8	46	Uder, Bergfeld Stogen auf ben Oberehmeg	20,65	11	
	17	29	Ader, Am Riedweg	5,25	**	
	5	235/104	Ader, Stogen durch ben Unterehweg	12,60	**	
	5	95	Ader, Stogen burch ben Unterehweg	14,25	. 20	
	5	234/103	Ader, Stogen burch ben Unterehweg	25,00	*	
Blatt 1255:	5 :	243/107 ei	. Wohnhaus mit Sofraum und Sausgarten			
			ulm., Widererftr. 62	40,90	. 10	

Preuß. Amtgericht.

geborenen Rameraben und Rameradinnen bie auch nicht hier geboren, werden gebeten am Donnerstag, ben 5. Rovember abends um 8.30 Uhr im Gasthaus jum Mainblid aweds wichtiger Beiprechung gu ec-Die Ginberufer.

Ratholijder Gottesbienit.

Mittwoch 7 Uhr hl. Meffe für die Berftorbenen ber Familie Lehrer Bach (Rrantenhaus), 7 Uhr Jahramt

für Johann und Marg. Klepper. Donnerstag 6.30 Uhr hl. M. für Balth. Mitter (Schwestern-haus), 7 Uhr Amt für die Berftorbenen der Familie Oberfteiger Rlein

2 neue

ju vertaufen. Raberes im Berlag.

Bei Rheumatismus

Schmerzen in den Gliedern, trinke man Dr. Buflebs "Rheuma-Tee" nach Vorschrift.

Drogerie und Farbenbaus Schmitt

MAN SCHREIBT HEUTE AUF OLYMPIA

kennen und schätzen die Vorzüge unserer



SCHREIBMASCHINEN BUCHUNGSMASCHINEN

mit "SALDOMAT"

Erleichterte Zahlungsbedingungen

Schreibmaschinen mietweit

Wirtid

Deutschle Highaitst

Der 23

g hat e Aufg dug (

ac mach "Stillh

müfjen

um ein

ganz hü Beitpun auf den bloffen. den 2 ner Kr Resraten di rund

getrof bilang t Länder

fönnte. grantre mitten 1 tinem 2

tinem jo en Jahr dahme v

ute aufe gen fan Die 2B

mfität f

Heiche, ergehen Arbeits

s fieht Rrife e

litetr

and ni

burch

ewiefen

flidy im h fett llieg fe

tenben rantur

indem tetes thr übe dimerer

dislojer

d beuti

Breeign

irgend er Dr.

> borha quege

DOM III

eine i nen. Ind nu Urlady

rbeits

Berteili der Be

ten.

Europa Schreibmaschinen

Frankfurt/Main Friedenstr. 2 Tel.: Hansa 27326 25/Ffm.

Berlin N 24, Friedrichstr, 110-112. Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 85.
Dresden, Neunlädier Markt 11, Düsseldorf, Orlatz. 51. Erfurt, Malitholpl. 13. Frenkleri M., Friedenstr. 7. Hamburg, Kaiser-Wilhelmstr. 25 Holp Hamburg, Kolin, Welsenburgstr. 78. Leipzig Bangostuspi. 7. Magdeburg, Olto v. Guerickestr. 11. Mannheim N. München, Färbergrahen 1. Nürnberg, Marienforgrahen 11. Smittgerfehingerstr. 35. Küin, Hobenzullernring 46

Vertreterbesuch unverbindlich





Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels